

Gottfried Benn (1886-1956)

■ Kurzbiographie

- 1886** Gottfried Benn wird am 2. Mai als Sohn eines Pfarrers geboren
- 1903** Beginn seines Theologie- und Philosophiestudium in Marburg
- 1905** Beginn seines Medizinstudiums in Berlin
- 1911** Benn wird Unterarzt beim Militär
- 1912** Gesundheitliche Gründe zwingen Benn zum Abschied vom Militärdienst
Beginn seiner Arbeit als Pathologe an Berliner Krankenhäusern
Gedichtband „Morgue“ wird veröffentlicht und erregt Aufsehen in der Öffentlichkeit
- 1913** Gedichtband „Söhne“ wird veröffentlicht
- 1914** Beginn seiner Tätigkeit als Oberarzt im besetzten Brüssel
- 1917** Beginn seiner Arbeit als Dermatologe in Berlin
Prosasammlung „Gehirne“ Gedichtband „Fleisch“ werden veröffentlicht
- 1922** Benns expressionistische Phase endet mit der Publikation der „Gesammelten Schriften“
- 1927** Benn wendet sich nach der Publikation der Bände „Gesammelte Gedichte“ und „Gesammelte Prosa“ dem Nihilismus zu
- 1932** Benn wird in die Preußische Akademie der Künste gewählt
- 1933** Benn verteidigt in seinen Rundfunkvorträgen den Nationalsozialismus
- 1935** Beginn seiner Arbeit als Sanitätsoffizier in Hannover
- 1936** Gedichtband „Ausgewählte Gedichte“ wird veröffentlicht
Benn erhält scharfe Kritik in der Zeitschrift „Das Schwarze Korps“
- 1938** Ausschluss aus der Reichsschrifttumskammer, Benn erhält ein Schreibverbot
- 1943** Illegale Publikation seines Gedichtbandes „Zweiundzwanzig Gedichte“
- 1945** Wiederaufnahme seiner Tätigkeit als Arzt in Berlin
- 1948** Lyriksammlung „Statische Gedichte“ wird veröffentlicht
- 1950** Benn rechtfertigt in seiner Autobiographie „Doppelleben“ sein Verhalten im Nationalsozialismus
- 1951** Benn erhält den „Georg-Büchner-Preis“
- 1956** Gottfried Benn stirbt am 7. Juli in Berlin an Krebs



■ Literarische Einordnung

Gottfried Benn wird heute zu den bedeutendsten deutschen Dichtern der literarischen Moderne gezählt. Er begann seine literarische Arbeit als Expressionist mit seinem Gedichtband „Morgue“. Seine Gedichte brachen die bis dahin üblichen poetischen Traditionen und beinhalteten vor allem Eindrücke aus seiner Tätigkeit als Arzt.

Später wandte sich Benn dem Nationalsozialismus zu; erkannte jedoch nach einiger Zeit, dass dieser antikulturell eingestellt war. Nach dem Krieg wurde er zunächst wegen seiner anfänglichen Sympathie zum Nationalsozialismus kritisiert, gewann jedoch durch seine neuen Werke, die sich vom anfänglichen Expressionismus stark abgrenzten, ein stetig wachsendes Publikum und erhielt später den „Georg-Büchner-Preis“.

■ Werkbeschreibung

Kleine Aster

*Ein ersoffener Bierfahrer wurde auf den Tisch gestemmt.
Irgendeiner hatte ihm eine dunkelhelllila Aster
zwischen die Zähne geklemmt.
Als ich von der Brust aus
unter der Haut
mit einem langen Messer
Zunge und Gaumen herausschnitt,
muss ich sie angestoßen haben, denn sie glitt
in das nebenliegende Gehirn.
Ich packte sie ihm in die Bauchhöhle
zwischen die Holzwolle,
als man zunähte.
Trinke dich satt in deiner Vase!
Ruhe sanft,
kleine Aster!*

Gottfried Benn (1912)

Durch dieses Gedicht ist erkennbar, dass Gottfried Benn versucht, seine Arbeit als Arzt und Pathologe in seinen anfänglichen Werken zu verarbeiten. Allerdings stößt Benns Schreibstil in der damaligen Öffentlichkeit auf starke Kritik, da seine behandelte Thematik teilweise menschenverachtend und unnatürlich erscheint. Er gelangt erst zum Lebensende hin durch seinen veränderten literarischen Stil zu großem öffentlichen Ansehen.

■ Fazit

Gottfried Benn ist in meinen Augen ein sehr interessanter Dichter, da er durch seine Werke poetische Traditionen durchbricht und eine andere Art von Lyrik aufzeigt. Bei der Auseinandersetzung mit Benns Leben lässt sich auch seine ungewöhnliche Persönlichkeit erkennen. Benn stellte vieles in Frage; unter anderem auch den Sinn des Lebens, weswegen er sich dem Nihilismus zuwendete. Eine Frage, die in unserer heutigen Zeit immer noch aktuell ist. Aus diesem Grund finde ich seine Einordnung zu den bedeutendsten deutschen Dichtern der literarischen Moderne zutreffend und eine Auseinandersetzung mit seinen Werken ist nur empfehlenswert.

■ Quellenangabe

http://goon-magazine.de/wp-content/uploads/2007/11/benn_gottfried_klein.jpg
http://de.wikipedia.org/wiki/Gottfried_Benn
<http://www.dhm.de/lemo/html/biografien/BennGottfried/>
<http://www.gottfriedbenn.de/>

Dennis Goerke, CTA-M, 13.09.2008